

Optimierung der muskuloskelettalen Rehabilitation durch Einbezug individueller Faktoren der zellulären Plastizität
 Prof. Martin Flück ist neues Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat und Leiter des Labors für Muskelplastizität an der Universitätsklinik Balgrist der Universität Zürich. Er erforscht, inwiefern der Einbezug individueller genetischer und weiterer konstitutioneller Faktoren der Muskelplastizität für die muskuläre Rehabilitation optimiert werden und zusätzliche Therapieerfolge bewirken könnten.

S. 283

SCIENTIFIC CONTRIBUTIONS | WISSENSCHAFTLICHE BEITRÄGE

Cardiac Rehabilitation after Surgical and Transcatheter Valve Replacement and Repair

- › Zur Rehabilitation von Patienten nach operativer Korrektur von Herzklappenfehlern gibt es nur wenig kontrollierte Studien. Retrospektive Studien weisen für die Kombination Klappenersatz + Bypass einen Überlebensvorteil nach Reha nach. Es zeigt sich, dass Rehaprogramme die Belastbarkeit steigern und die Entlassung in die häusliche Umgebung und die Vermeidung von Pflege fördern können. Weitere prospektive Studien insbesondere zur Mortalität, Lebensqualität, Kosteneffektivität und beruflicher Wiedereingliederung sind notwendig.

... S. 285

The Influence of Stress Factors on Joint Loading of Lower Extremities in Weightlifting

- › Anhand eines Trainingsexperiments an sechs männlichen Gewichthebern werden Einfluss von Hantellast und Wiederholung auf die Gelenkbelastung untersucht. Die Ergebnisse zeigen, dass eine Erhöhung der Hantellast nur im Fußgelenk und in der Hüfte zu einem höheren Gelenkimpuls führt. Es ist anzunehmen, dass die Gelenke unterschiedlich beansprucht werden, wodurch differenzierte lokale Trainingseffekte entstehen. Für eine Beanspruchung des Kniegelenkes empfehlen sich submaximale Lasten mit höheren Wiederholungszahlen, während Fußgelenk und Hüfte vorrangig bei höheren Lasten beansprucht werden.

S. 293

The Epidemiological Profile of Calisthenics Athletes

- › Durch turnerische und akrobatische Elemente werden den Athleten in der Sportart Calisthenics ein hohes Maß an Körperbeherrschung, Kraft und Beweglichkeit abverlangt; Verletzungen können zu erheblichen Einschränkungen in Training, Wettkampf und Alltag führen. Mittels eines validierten Fragebogens wurden 184 Sportlerinnen und Sportler zu erlittenen Verletzungen befragt. Es ergibt sich eine Inzidenz von 1,288 Verletzungen pro 1000 Trainingsstunden. Mehr als 65% der Verletzungen führten zu einem Trainingsausfall von bis zu 220 Tagen. Zukünftige Studien sollten Informationen zum Verletzungsmechanismus sowie objektive Daten zum Schweregrad der Verletzung erheben.

... S. 299

DOSSIER

DEFINIERTER MUSKELN

S. [D1]

*Zur Bedeutung von Krafttraining für die Gesundheit***MEDIZINISCHE VERSORGUNG BEI OLYMPIA IN PYEONGCHANG**

S. [D4]

SPORT ALS EFFEKTIVE THERAPIE BEI FETTLEBER

S. [D5]

HYALURONSÄUREBASIERTE MATRIX BEI CHONDRALEN UND OSTEOCHONDRALEN DEFEKTEN

S. [D5]

GENUTRAIN A3: KONSERVATIVE GONARTHROSE-THERAPIE IM FRÜHSTADIUM

S. [D6]

DELEGIERTENVERSAMMLUNG 2018 DER DGSP

S. [D6]

NUTZEN ERGOMETRISCHER BELASTUNGSTESTS IN DER SPORTMEDIZIN

S. [D7]

6. MEDICA MEDICINE + SPORTS CONFERENCE

S. [D8]

HIGHLIGHTS AUF DER MEDICA

S. [D9]

60 JAHRE INSTITUT FÜR KREISLAUFFORSCHUNG UND SPORTMEDIZIN

S. [D10]

PROF. DR. MED. HANS RIECKERT ZUM 80.

S. [D10]

Rubriken*Im Web entdeckt*

S. [D7]

Info kompakt

S. [D7]

DGSP AKTUELL

Termine

S. [D11]

Verbandsadressen

S. [D12]